Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

33ter Jahrgang. — №. 55. — 3tes Quartal.

Ratibor den 11. Juli 1835.

Patrimonial=Jurisdictions=Veränderungen:

No.	Namen des Gutes.	Kreis.	Namen des abgegangenen Richters.	Namen des wieder angestellten Richters.
1.	Gardowitz.	Pleß.	Just. Amtmann Herodes.	Refrdr. Jüttner zu Pleß.
2.	Wiesau.	Neisse.	Just. Hoffrichter.	Justitiarius Gabriel zu Neisse.
3.	Chudow.	Beuthen.	Kreis=Just.=Rath Engel.	Justitiarius Sedlaczek zu Sohrau.
4.	Bujakow.	desgl.	Just. Amtmann Richter.	derselbe.
5.	Leschczin u. Stein	Rybnik.	Stadtrichter Kubitzky.	Land= u. Stadtrichter Buchwald zu Rybnik.
6.	Turawa.	Oppeln.	Justiz. Meyer.	Justitiarius v. Korff zu Oppeln.

Befördert:

1. Der Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Beyer zu Ottmachau zum Stadtrichter in Patschkau.
2. Der Unteroffizier Anton Bietz zum intermistischen Hülfsexekutor beim Justiz-Amte Kupp.
3. Der Unteroffizier Johann Heidock zum Boten und Hülfsexekutor beim Land- und Stadt-Gericht zu Gleiwitz.
4. Der Gefreite Gottlieb Weiß vom 22. Landwehr-Regiment zum Aktenträger beim Oberlandes-Gericht.

Der Verdienstvolle.

Wohl verdient er daß man Lob ihm zolle,
Denn er hat euch Alle gut bedient.
Hat er kein'n Verdienst auch um die Wolle,
Hat er an der Woll doch viel verdient.

* * *

Der Traum.

Noch schlägt mein Herz und meine Pulse beben!
Das war ein Traum! Ich grüße dich o Leben!
Der düstern Todesahnung kaum entronnen,
Begrüß ich dich du neues Licht der Sonnen!
Das war ein Traum! — O Tag der mich umfließt,
O Morgenluft, sei fröhlich mir gegrüßt!
Ich sah mich todt, das Leben war vergangen
Auf einer Bahre lag ich hingestreckt,
Und über die erblaßten Wangen
Fühlt' ich ein kaltes Leichentuch gedeckt.
Die Nacht war schwarz. In einem großen Saale
Lag ich allein und unbewacht,
Ich fühlte mich, den Todt die dumpfe Nacht
Und sparsam glimmte Licht in einer Schaale.
Den fernen Klang der Glocken hört' ich summen,
Ein Grabeslied begann für mich zu klingen,
Und ernste Männer sah ich sich vermummen—
Dann kamen sie, um mich zur Ruh' zu bringen.
Ihr Gang war schwer, ihr Mund war stumm,
Ihr Auge wild, die Mäntel weit,
Im engen Kreise rund herum
Umgab mich so das furchtbare Geleit.
Da war kein Schmerz, da war kein Gram zu lesen,
Nicht eine Thräne weinte man um mich,
Wie ganz verlassen ich gewesen,
Das fühlt' ich ernst und schauerlich.
Nun hoben sie den schweren Sarg
Der mich, den Angsterfüllten barg.
Nun ging der Zug mit langen Schritten
Bis in des neuen Kirchhofs Mitten,
Nun ward ich langsam eingesenkt —
Da übermannt' ich meinen Traum,
Gab neuer Lebenshoffnung Raum,

Erhob mich, brach des Sarg's Gewicht,
Erwachte, saß — im Bette nicht —
Ich saß — in jeder Hand ein Glas,
Im Keller neben einem Faß.
Die Freunde standen um mich her,
Als wenn ich wirklich gestorben wär',
Sie mußten mich nach Hause führen —
Das kommt von dem verwünschten
Weinprobiren.

—b—

Subhastations = Patent

Die zu Brzezie sub No. 62 gelegene Steingutfabrik-Gebäude sowie die ehemalige Mühle nebst Acker und Zubehör umfassende Besitzungen wie auch die Kreuzprobsteiliche Wiese Nro. 100 von denen erste auf 1169 rtlr. 25 sgr. 9 pf. die letztere aber auf 12 Rtlr. 10 sgr. gewürdigt worden, sollen in termino den 27. October d. J. Nachmittags verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Ratibor den 30. Juni 1835.

Königl. Land- und Stadt = Gericht.

Auctions = Anzeige.

Am 30. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr sollen im hiesigen Rathause 2 Ctn. 77 Pf. der feinsten Wolle gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Ratibor den 27. Juni 1835.

Der Königl. Kreis = Justiz- Rath.

v. Tepper.

Ich bin gesonnen meine hiesige bekannte Brauerei samt der Benutzung meiner vorzüglichen Englischen Darre und geräumigen Schwelckböden, womit auch ein beträchtlicher Ausschank und das Verlagsrecht in den Dörfern Urbanowitz, Matzkirch, Dobischau, und Dombroslawitz verbunden ist, von Michaeli d. J. an zu verpachten. — Zugleich beabsichtige ich meine ganz neu erbaute mit einem Pistorischen Apparate versehene Brennerei an einen rechtlichen Mann gegen Ueberlassung der Schlempe zu verpachten. — Cautionsfähige Subjecte belieben sich wegen dieser zweifachen Pacht persönlich oder in frankirten Briefen unmittelbar an den Unterzeichneten zu wenden.

Urbanowitz Cosler Kreises.

Witt von Dörring.

Bei der freien Standesherrschaft Loslau ist die Bierbrauerei, so wie die Brandweinbrennerei in Loslau selbst vom 1. October c. ab, wozu 20 zwangspflichtige Kretschmer gehören, zu verpachten; Pachtlustige und Cautionsfähige werden hierdurch eingeladen, sich zu dem, auf den 20. Juli angesetzten öffentlichen Verpachtungstermine in unserer Renntamtskanzlei einzufinden.

Loslau den 8. Juli 1835.

Dietrich.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Der Rechenschaftsbericht dieser Anstalt für das Jahr 1834 ist erschienen und zeigt, daß der Sicherheitsfonds derselben (zur Vertheilung unter die Interessenten bestimmt) bereits

265224 Thlr.

und der Reservefonds nebst Prämienüberträgen

647388 Thlr.

enthält.

Die Mitgliederzahl ist fortwährend im Steigen, und beträgt bereits über 5700

Personen, zusammen mit 9,800000 Thlr. versichert.

An die Erben verstorbener Versicherten sind schon über 400000 Thlr. ausgezahlt worden, und zur Vertheilung an die auf Lebenszeit Versicherten wurden bereits 98022 Thlr. aus dem Sicherheitsfonds der Bank erhoben.

Der Plan dieser gemeinnützigen Anstalt, so wie Anweisungen zur Benutzung derselben in verschiedenen Lebensverhältnissen sind unentgeltlich zu erhalten bei

F. L. Schwiertschena
in Ratibor.
Bergamts=Registrator Edler
in Tarnowitz.
C. W. Jaekel
in Neisse.
Alb. Körber
in Oppeln.

In dem Hause des Herrn Bau=Rath Degner, auf der sogenannten Herren=Gasse, sind: 1 Stube und 1 Alkoven parterre und ein Dachstübchen nebst Bodenkammer und Holz=Remiese zu vermiethen; und kann bald bezogen werden.

Rauden den 3. Juli 1835.

Amalie Scholtz.

Anzeige.

Ein einzelnes Zimmer ist in meinem Hause auf der Odervorstadt von jetzt an zu vermiethen und zu beziehen.

Ratibor den 7. Juli 1835.

Joh. Krömer.

Es ist ein schöner glänzend=schwarzer Stier, mit wohlgefälliger Bläße, 4 Jahre alt, von edler Abkunft, für den genausten Preis von 60 Rtlr. zu verkaufen; eine nähere Nachweisung desselben ertheilt die Redaktion des Oberschls. Anzeigers.

Ratibor den 3. Juli 1835.

Gefrorenes

verschiedener Gattung ist zu jeder Zeit im billigen Preise zu haben bei

Freund, Zuckerbäcker.

Ratibor den 10. Juli 1835.

Die zum Verkauf ausgebotene Droschke kann jetzt hierorts in Augenschein genommen werden.

Ratibor den 7. Juli 1835.

Pappenheim.

In der Langen = Gasse No. 40 ist eine Wohnung von 3 Stuben, 1 Küche, 1 Keller und Bodenraum zum alleinigen Gebrauch zu vermiethen, und zu Michaeli d. J. zu beziehen.

Ratibor den 26. Juni 1835.

C. Quaschinsky.

Getreide=Preise zu Ratibor.

Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 9. Juli 1835.	Höchster Preis.	2	3	—	1	19	6	1	10	6	—	28	6	2	1	6
	Niedrig. Preis.	1	25	6	1	12	—	1	7	6	—	25	6	1	27	—